

Trauer um General a.D. Karl-Heinz Lather

der am 14. Feb. 2021 nach schwerer Krankheit verstarb.



2011 besuchte General a.D. Lather die Militärgeschichtliche Sammlung der Pz.Brig. 14 in der Hessenkaserne in Stadtallendorf

...im Traditionsraum der Artillerie-Aufklärer erkannte er die Statue der heiligen Barbara wieder, die nach der Außerdienststellung des FeldArtBtl 21 an das BeobBtl 23 übergeben wurde.

Militärischer Werdegang:

General a.D. Lather wurde am 15. September 1948 im hessischen Kehna (OT von Weimar bei Marburg) geboren. Mit 19 Jahren wurde Lather zum Wehrdienst eingezogen, 1968 trat er seine Offiziersausbildung bei der Artillerietruppe an. Nach verschiedenen Verwendungen beim Panzerartilleriebataillon 135 in Wetzlar, an der Artillerieschule in Idar-Oberstein und beim **Feldartilleriebataillon 21 in Schwalmstadt** absolvierte er 1978 den Generalstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. Es folgten verschiedene Verwendungen beim Verteidigungsministerium in Bonn.

Ab 1984 diente Lather als Stabsoffizier im Stab der Panzerlehrbrigade 9 in Munster und später im Stab der 2. Panzergrenadierdivision in Kassel. 1993 übernahm er das Kommando über die damalige Heimatschutzbrigade 42 sowie über das Verteidigungsbezirkskommando in Potsdam und wurde zum Brigadegeneral ernannt.

Nach weiteren Verwendungen im BMVg übernahm Karl-Heinz Lather 1998 als Generalmajor das Kommando über die 10. Panzerdivision in Sigmaringen, in dieser Zeit war er auch Stabschef bei SFOR im Einsatz in Bosnien-Herzegowina. Als Generalleutnant wurde er 2001 Befehlshaber des II. Korps in Ulm. Von 2004 bis 2007 war er stellvertretender Befehlshaber des Joint Subregional Command in Heidelberg. Im September 2007 wurde Lather zum General ernannt und Stabschef im Nato-Hauptquartier SHAPE. Im September 2010 wurde General Karl-Heinz Lather mit einem Großen Zapfenstreich in den Ruhestand verabschiedet.